

Plötzlich meisterlich

Wie aus den Senioren des FC Nordstern trotz zuletzt vier Niederlagen in Serie über Nacht doch noch ein Aufsteiger wurde.

Jakob Weber

Es war eine Mail aus Laufen, die mitten im Aufstiegsspiel der 1. Mannschaft gegen Türkgücü auch für die Senioren des FC Nordstern Gewissheit brachte. Denn nachdem die teaminterne Abstimmung sowohl beim Tabellenzweiten SV Sissach als auch beim Dritten FC Laufen ergeben hatte, dass diese Teams den Schritt in die Meisterklasse und damit die Champions League des Nordwestschweizer Fussball-Seniorentums nicht antreten wollen, war der Weg für die Nordsterne frei.

Auch auf dem Rankhof hatte die Frage Aufstieg oder nicht für Furore gesorgt. Die Holzfüsse, Bierbäuche und Gelegenheitskicker im Team prangerten nicht ohne Argumente an, dass ein Viertplatziertes, der die letzten vier Spiele (drei davon gegen Abstiegskandidaten) sang und klanglos verloren hatte, nichts in der Meisterliga verloren hat. Doch die mutigen im Team argumentierten, dass die Mannschaft mit ihren Aufgaben wächst und es an der Zeit ist, sich eine Liga höher gegen neue Gegner, die einem nicht ins Gesicht spucken und gelegentlich Schultern zerstören, zu testen.

In der geheimen und von Notar Weibel überwachten Abstimmung setzten sich die Aufstiegswilligen mit 11:7 bei vier Enthaltungen durch und so zog der FC Nordstern zusammen mit Leader Arlesheim, der im letzten Aufeinandertreffen 4:2 besiegt wurde, in die Meisterliga ein.

Für Aufstiegscoach Herman wird im Rankhof schon bald ein Denkmal aufgestellt. Der feurige Latino hat es immer wieder geschafft, seine beratungsresistenten Kicker mit Snickers, Bananen und Bier so zu motivieren, dass es trotz der Krise zu Saisonende auch von den Punkten her die erfolgreichste Seniorensaison in der Geschichte des FC Nordstern wurde. Dank den Erdnüssen hatte Herman auch seine gerne einmal ausufernden Emotionen (wer erinnert sich nicht an den Bandenwurf von Münchenstein) besser im Griff und so lud er am Ende gleich neunmal zum obligaten Siegerbier ein. Ein durchaus gut investierter Trainerlohn.

Aktuell verhandeln die sieben (!) Captains mit der sportlichen Leitung um Herman und seinen kongenialen Zuflüsterer Dome Schindler, ob das Siegerbier in der kommenden Saison auch bei Niederlagen vom Verein übernommen wird. Doch wenn es nach Herman geht, soll es auch in der Meisterliga wenig Niederlagen und viele Siege geben: Auf Anfrage sagt der Legendencoach: «Wir werden die Mission Klassenerhalt mit viel Arbeit, Konzentration und Disziplin angehen.» Dem ist nichts hinzuzufügen.

Jakob Weber